

Der Gottesdienst als „Theater des Evangeliums“

STUDENTAG Was bedeutet das „Theo-Drama“ des amerikanischen Theologen Kevin Vanhoozer für den Gottesdienst? Am Montag vergangener Woche ging man auf dem Chrischona-Campus dieser Frage nach.

Kevin Vanhoozer will durch den Begriff „Theo-Drama“ Theologie und Christentum aus einer ungewohnten Perspektive betrachten. Das Christentum ist nach ihm kein System von Ideen, sondern eine Geschichte. Gott ist ein Gott, der „auf der Bühne der Weltgeschichte“ handelt (siehe Interview mit Vanhoozer in *ideaSpektrum* 8/2017). Was bedeutet das für den Gottesdienst? Professor Vanhoozer sprach vergangene Woche auf dem Chrischona-Campus in Bettingen BS vom „Drama der Liturgie“. Tatsächlich hätten Liturgie und Drama einiges gemeinsam: „Beide beinhalten Worte und Handlungen. Die Kirche ist herausgerufen als ein ‚Theater des Evangeliums‘, ein Ort, an dem die Welt die Wirklichkeit der Liebe und des Lichtes erkennen kann“, so Vanhoozer. Bei diesem Theater gehe es jedoch nicht um „Schauspiel“, stellte er schnell klar. Im Gottesdienst sind die Besucher keine Zuschauer, sondern werden selbst in die Handlung einbezogen. So geschehe eine „geistliche Formierung.“ Vanhoozer: „Liturgische Akte bringen uns durch Wort und Tat in die Gemeinschaft mit Christus hinein. Das formt uns, als Leib Christi den Rest der Woche zu leben.“

So eine formierende Wirkung habe etwa die Predigt: „Predigten verändern uns, indem sie jeden Gedanken und jede Vorstellung von der Welt in Christus gefangen nehmen.“ Oder die Taufe: „Die Taufe ist

Die Studientage mit Vanhoozer

Der Studientag „The Drama of Liturgy – Das Drama der Erlösung aufführen“ war Teil dreier Studientage vom 24. bis 27. März. Sie wurden gemeinsam vom Institut für Glaube und Gesellschaft der Universität Fribourg, der STH Basel, dem Theologischen Seminar St. Chrischona und der Arbeitsgemeinschaft für biblisch erneuerte Theologie (AfbeT) veranstaltet.



Stefan Schweyer, David Plüss und Kevin Vanhoozer am 27. März auf St. Chrischona: Liturgische Akte bringen durch Wort und Tat in die Gemeinschaft mit Christus hinein.

ein partizipativer Akt, indem sie auf dramatische Art unser Sterben mit Christus vor Augen stellt.“ Vanhoozer nennt liturgische Akte die „Körpersprache des Leibes Christi“. Sie helfen uns zu schmecken und zu sehen, dass die Gemeinschaft mit Christus real ist.

Das gemeinsame Gebet formt uns

David Plüss, Professor für Praktische Theologie an der Universität Bern, veranschaulichte im Anschluss diese Formierung anhand des gemeinsamen Schuldbekenntnisses im Gottesdienst. Gebete seien nämlich nicht nur Texte und Worte, sondern auch Handlungen, meinte Plüss. Kann man persönliche Schuld aber überhaupt gemeinsam bekennen? „Fehlt hier nicht die Gewissheit der Reue, das zerknirschte Herz?“, fragte der Theologe. Doch schon die Busspsalmen Israels seien gemeinsam und laut gebetet und gelesen worden. Auch im „Unser Vater“ findet sich ein kollektives Schuldbekenntnis. Plüss erklärt dazu: „Wir lernen nicht nur von innen nach aussen, sondern auch von aussen nach innen. Wir lernen, indem wir es tun.“ Durch das gemeinsame Beten geschehe eine geistliche Formierung. „Betend bildet Gott unsere Identität aus“, so Plüss.

Stefan Schweyer, Praktischer Theologe an der STH Basel, versuchte dann noch etwas konkreter zu werden. Anhand des Umgangs mit der Bibel im Gottesdienst zeigte er, wie dieser den Umgang mit der Bibel im Alltag formt. Schweyer stellte Fragen: Wird die Bibel im Gottesdienst nur gezeigt, oder auch gebraucht? Werden Textlesungen aus der Bibel vorgetragen, oder aus einem Skript? Dient die Bibel als Basis für die Predigt oder ist sie ein Steinbruch, aus dem einzelne Stücke geschlagen werden? Kommt auch das Fremde und Unverständliche vor? Wird ein Ringen des Predigers mit dem Text erkennbar? Kurz: „Wird im Gottesdienst die Lust an der Bibel geweckt?“, fragte Schweyer.

Christof Bauernfeind

www.vanhoozer.ch

Seminare		weloveyou.ch/events	
12. 4. 2017, 9-16 Uhr Adobe Photoshop Basis	27. 4. 2017, 9-16 Uhr InDesign/Photoshop Aufbau	26. 4. 2017, 9-16 Uhr Online-Marketing-Crashkurs	3. 5. 2017, 9-16 Uhr WordPress Basis